

# STEIGENBERGER JOURNAL

ÜBER DIE FEINE ART ZU LEBEN

HERBST 1989



POLO-WM BERLIN  
STEIGENBERGER BAD NEUENAUH  
**KURSANTORIUM  
IN NEUEM GLANZ**

OLDTIMER-GRAND-PRIX  
AUF DEM NÜRBURGRING

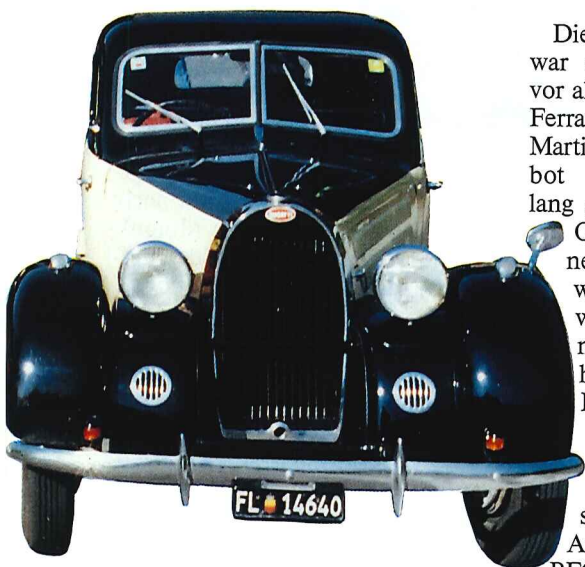
DER RHEINGAU  
WIEGE DES RIESLINGS



# CHAMPAGNER- FRÜHSTÜCK AUF DEM GLETSCHER



**JAHRESTREFFEN DES BUGATTI-FERRARI OWNERS' CLUB SWITZERLAND IM SAANENLAND**



**Sie lieben stilvolle Meetings, schöne Hotels, gutes Essen und rasante Autos. Reizvolle Ziele für ihre Treffen zählen ebenso dazu wie attraktive Programme mit vielen Höhepunkten. Das romantische Saanenland und dort das Steigenberger Hotel in Saanen-Gstaad als Domizil standen im Mittelpunkt des Jahrestreffens '89 der Mitglieder des Bugatti-Ferrari Owners' Club Switzerland, zu dem auch befreundete Clubs geladen waren.**

Die Tiefgarage des Hotels war eine wahre Fundgrube vor allem für Ferrari-Fans. 68 Ferraris, einem Bugatti, Aston Martins und einem Alfa Romeo bot sie ein Wochenende lang gut ge- und versicherte Obhut. Rund zwölf Millionen Schweizer Franken war ihr PS-geballter Inhalt wert. Eine Garde, bei der man nur allzu gern verhaltenen Schrittes die Parade abnahm.

140 Teilnehmer hatten sich zu diesem Schweizer Jahrestreffen zusammengefunden – eine Anzahl, die sich selbst BFOCS-Präsident Kuno Schär nicht erträumt hatte. Der starke Zustrom sprach nicht nur für das sehenswerte Ziel, sondern auch für das abwechslungsreiche Programm, das er gemeinsam mit Animateurin Ilse Böhm und Direktions-Sekretärin Verena Jegerlehner vom Steigenberger Hotel ausgedacht hatte, wobei den beiden jungen Damen vor Ort die Tüftelarbeit zugeeilt war.

Die ganztägige 80 Kilometer lange Plauschrallye verlangte von den Fahrerteams nicht nur Konzentration und Aufmerksamkeit, sondern auch Geschick und Fingerspitzengefühl. Sie führte von Saanen-Gstaad über Gsteig zum Col du Pillon, Lac Retaud, Col des Mosses, von dort weiter nach L'Etivaz, Château-d'Oex, Rougement, Saanen zum Ziel-

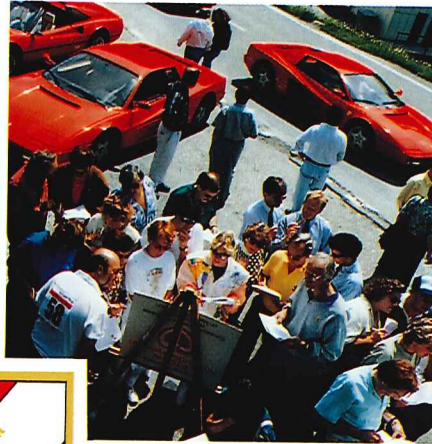
hafen Gstaad. Vor dem Start nahm ein jeder noch die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch wahr, wie das eben so unter Eignern exotischer Autos gepflegt wird.

Und dann gingen die Daytonas und Dinos, Mondials und Californias, die BBs, GTs, GTBs, GTCs, GTEs und GTSs verschiedener Klassen und Jahrgänge, die Aston Martins, der Alfa-Vertreter, der diesmal einzige Bugatti-Repräsentant und nicht zuletzt die Stars mit der Musik im Namen – die Testarossas – auf die Strecke. Knifflige Fragen galt es zu beantworten, ob es sich nun um die Herstellung des einheimischen Käses handelte oder um den Durchmesser des Trageisels der Luftseilbahn zur Oldenegg. Sichtliches Vergnügen bereitete es den Teams auf der Passhöhe Col du Pillon, 32 dort aufgemalten originellen Skimodellen die richtige Bezeichnung zuzuteilen. Sie mußten herausfinden, welcher Skityp nun Emmentaler, Appenzeller oder Bündner Ski, welcher der venezianische, der Nostalgieski, der Disco-, der Après- oder gar der Ski für schnee-arme Winter sein könnte. Außerdem sollten Pilot oder Co-Pilot per Sofort-Bild mit einer Simmentaler Kuh wiedererkennbar auf Zelluloid festgehalten werden. Da war es gut zu wissen, daß das Fleckvieh beige-weiße und nicht etwa schwarz-weiße Hautfarbe zu Markte trug. In einem Sägewerk stand eine „gewichtige“ Aufgabe an: das Kunststück nämlich, sich

ein 1000 Gramm schweres Holz von irgendeinem Stapel abzusägen. Mogeln ging nicht. Die Streckenposten nahmen es genau und waren mit Waage angetreten. Wichtige Punkte konnte man schließlich in Château-d'Oex gutmachen. Bei einem Tanzwettbewerb mit unangekündigten Stopps sollten die Paare sechs Sekunden lang in der jeweiligen Position innehalten. Schlußpunkt der vergnüglichen Plauschrallye war der gemeinsame Start bunter Luftballons, die vom Zielhafen Gstaad aus in alle Winde verstreut wurden und vom Bugatti-Ferrari-Treffen kündeten.

Natürlich mußten sich die Fahrerteams die Punkte nicht mit leerem Magen erkämpfen. Am idyllischen Lac Retaud erwartete sie auf einer Alm wie ein Picknick im Biedermeier-Stil. Parkplatz-Hüter und Service-Brigade des Steigenberger Hotel boten, in Biedermeier-Kostümen gewandet, Herzhaftes vom Grill und gar köstliche Salate und erfri-





sche Getränke. Eine Sängerin trug zu Klavierbegleitung Lieder dieser beschaulichen Epoche vor, während sich zu ihren Füßen auf rot-weiß-karierten Decken die Gäste labten. Den Abend beschloß ein delikates Bauernbuffet im Berghaus oberhalb der Eggli-Talstation, bei dem die mit Spannung erwarteten Sieger gekürt wurden.

Absoluter Höhepunkt und grandioser Abschluß des Schweizer Jahrestreffens des BFOCS war der Sonntagmorgen. Drei Helikopter brachten 140 Gäste auf den Glacier des Diablerets, wo Steigenberger in 3045 Metern Höhe ein wahrlich exklusives Champagner-Frühstück präsentierte. Da fehlte aber auch nichts. Kaffee, Tee, Milch, Schokolade, Orangensaft, Croissants, Schnittchen mit Lachs und geräucherter Forelle, Hobelkäse, Bündner Fleisch und selbstverständlich Schampus satt. Petrus war der PS-freudigen Gesellschaft hold und zeigte die mit ewigem Schnee bedeckten Mehrfachauser bei strahlendem Sonnenschein.

Ferraristi und ihre Freunde verstehen sehr wohl, derart glanzvolle Ereignisse zu genießen. Man kann sie nicht nur um gesellschaftliche Meetings dieser Klasse beneiden, sondern auch um ihre prächtigen PS-Geschosse mit dem steigenden Pferd, die dank der Legende Enzo Ferrari im Wert schneller steigen als manche Aktien.

MARINA COLBATZKY ★★★★★